

# Intelligente Digitalisierung

HP bietet Krankenhäusern und Kliniken maßgeschneiderte Digitalisierungs- und Drucklösungen, die den Verwaltungsaufwand reduzieren und gleichzeitig die Sicherheit der Patienten erhöhen.

Die Sicherheit und Pflege der Patienten steht in Krankenhäusern ganz oben auf der Agenda. Allerdings sind Kliniken gleichzeitig angehalten, möglichst effizient zu wirtschaften – diese unterschiedlichen Anforderungen zu erfüllen, erscheint oftmals schier unmöglich. Doch es gibt verschiedene Möglichkeiten, administrative Prozesse zu rationalisieren und zu automatisieren, darunter das Digitalisieren von Arztanweisungen, Laborberichten oder Aufnahmeunterlagen. Was früher manuell in diverse Systeme eingepflegt werden musste, lässt sich heute mit einem einzigen Knopfdruck erledigen: So lassen sich beispielsweise Krankenhausblätter scannen und automatisch in das korrekte Krankenhausinformationssystem weiterleiten.

In der Patienten-Aufnahme oder auch auf den einzelnen Stationen spielt die dezentrale Digitalisierung ihre Stärken aus: Multifunktionsgeräte verarbeiten medizinische Dokumente in nur einem Schritt – vorher musste das Personal separat zum Drucker, zum Kopierer oder zum Fax laufen. Über den integrierten Scanner können die Daten außerdem sofort digitalisiert und in der elektronischen Patientenakte abgelegt werden. Ein weiterer Vorteil: Strichcodes mit Metadaten zum jeweiligen Patienten lassen sich auf die Aufnahmeformulare und andere Dokumente aufdrucken. Die Patientendaten sind damit konsolidiert und gleichzeitig geschützt.

HP bietet Krankenhäusern und Kliniken solche Lösungen als Managed Print Services (MPS) an. Über eine solche MPS-Struktur lassen sich Rechnungen und Patientenakten ebenso sicher ausdrucken wie Laborbefunde, da Drucker oder Multifunktionsgeräte (MFP) über eine PIN geschützt sind. Nur derjenige, der einen Druckauftrag gegeben hat, kann ihn auch ausführen. Damit ist auch garantiert, dass sensible Akten nicht im Drucker vergessen und von Unbefugten gelesen werden können. Gleiches gilt na-

türlich auch für Gehaltsabrechnungen oder andere Daten.

Doch auch beim Thema strukturierter Arbeitsprozesse unterstützt HP das Personal in Krankenhäusern und Kliniken. Neben der digitalen Dokumentenerfassung gehören auch Lösungen zur Strichcodierung und das elektronische Patientenarmband dazu. Hier kooperiert HP mit Laserband, einem der führenden Hersteller dieser Identifikationsmedien. Das Ergebnis der Zusammenarbeit ist eine für Kliniken wirtschaftliche Lösung zur Patientenidentifikation.

Darüber hinaus bieten die Armbänder eine größere Sicherheit für Patienten und Personal: Sie sind im zentralen IT-System gespeichert und können daher nicht verwechselt werden. In Großbritannien sind elektronische Patientenarmbänder bereits gesetzlich vorgeschrieben, in Deutschland könnte in naher Zukunft eine ähnliche Vorschrift verabschiedet werden – zeigte sich am britischen Vorbild, dass sich die Fehlerquote durch die Patientenarmbänder deutlich senken ließ. Neben der höheren Sicherheit für Ärzte, Personal und Patienten, senken die Armbänder auch den Verwaltungsaufwand.



Ralf Kummetz, Sales Manager IPG Enterprise, HP



**Hewlett-Packard GmbH**  
Herrenberger Straße 140  
71034 Böblingen  
[www.hp.com/de](http://www.hp.com/de)